



72

# Hausbesuch

**schauen.  
erleben.  
begreifen.**

Freitag, 15–17 Uhr  
26. September 2025

**Islamisches Forum  
Penzberg –  
Moschee und Ort  
der Begegnung**

Treffpunkt:  
Bichler Str. 15  
82377 Penzberg

**Begrüßung und  
Führung:**  
Imam Benjamin Idriz,  
Imam und Direktor

Gönül Yerli,  
Vize-Direktorin

Alen Jasarevic,  
Architekt

## Bauherr

Islamische Gemeinde Penzberg

## Architekten

Jasarevic Architekten, Mering

## Tragwerksplanung

Fazlic Tragwerke, Pfaffenhofen  
IB Bilican, Herne

## Kalligrafie

M. Mandi, Abu Dhabi

## Kunst

Lutzenberger+Lutzenberger,  
Bad Wörishofen

## Licht

Schmidt König Lichtplaner,  
München

## Fertigstellung

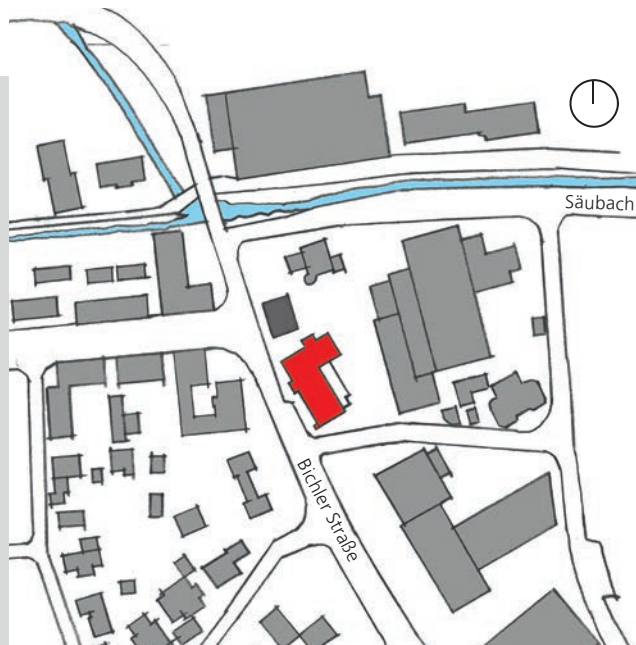
2005

## Auszeichnungen

Wessobrunner Architekturpreis  
Nominierung zum  
Europäischen Architekturpreis

## Fotos

Islamische Gemeinde Penzberg



## Lageplan

Grundlage: Geobasisdaten,  
© Bayerische Vermessungs-  
verwaltung

## Veranstalter

Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.  
Fachbereich Baukultur  
Ludwigstraße 23 Rgb. I 80539 München  
Tel 089 286629-0  
info@heimat-bayern.de | www.heimat-bayern.de

**Um Anmeldung über die Homepage des Landesvereins  
wird gebeten!**

<https://www.heimat-bayern.de/baukultur/termine-baukultur/>



**Baukultur.Entwickeln**  
Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.

## Islamisches Forum Penzberg – Moschee und Ort der Begegnung

Zentrumsnah zwischen Innenstadt und Gewerbegebiet, inmitten von alpenländischen Siedlerhäusern und Gewerbebauten, bietet das Islamische Forum mit seiner markanten Steinfassade und dem schlanken Minarett einen angenehmen Kontrast zur Umgebung.

Die Offenheit und das Selbstbewusstsein der jungen Gemeinde drückt sich auch in der Architektur aus. Große Fensterflächen erlauben Einblicke in die für alle Bürger Penzbergs offene Bibliothek, sogar in den Gebetssaal des Forums. Für die Fassade der Moschee wurde eine Konstruktion aus Glasscherben gewählt, die den Raum in blaues Licht taucht. An Wänden und Decken zieht sich ein geometrisch-abstraktes Muster als endloses Band über den sandgestrahlten und dadurch weich, fast textil wirkenden Sichtbeton. Der Gebetsraum gewinnt durch den graublauen Teppich und die atemberaubende Glasfront asketische Ruhe. Das Minarett ist gefügt aus hauchdünnen Stahlplatten, aus denen der kalligrafisch gestaltete Gebetsruf ausgeschnitten ist. Quelle: Webseite Jasarevic Architekten ([www.b-au.com](http://www.b-au.com))

